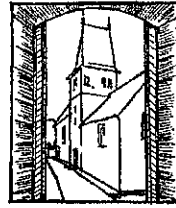


GOTTESDIENSTE



Sonntag	Oberweimar	Ehringsdorf
03. Februar Estomihi	10 Uhr von Gaudecker	
10. Februar Invokavit	10 Uhr Pstn. Hertzsch	
17. Februar Reminiszere	10 Uhr Pfarrer Victor	
24. Februar Okuli	10 Uhr <i>mit AM</i> Pfarrer Victor	
02. März Lätare	10 Uhr Pfarrer Victor	
09. März Judika	10 Uhr Pfarrer Victor	
16. März Palmarum	10 Uhr <i>Jubelkonfirmation</i> Pfarrer Victor	
21. März Karfreitag	10.00 <i>mit AM</i> Pfarrer Victor	8.30 <i>mit AM</i> Pfarrer Victor
23. März Ostern	6 Uhr Ostermorgenfeier mit Taufen 10 Uhr Pfarrer Victor	8.30 Uhr Pfarrer Victor
24. März Ostermontag	10 Uhr Vikar Herbst	
30. März Quasimodogeniti	10 Uhr <i>mit AM</i> Pfarrer Victor	

VERANSTALTUNGEN

Christenlehre:

Montag	15:30 Uhr	1.+2. Klasse
	16:30 Uhr	3.+4. Klasse
Dienstag	15.30 Uhr	5.+6. Klasse

Konfirmandenunterricht:

Dienstag	15.00 Uhr	7. Klasse
Donnerstag	16.00 Uhr	8. Klasse

Seniorenachmittag: 02.02., 01.03., 14.00 Uhr

Frauenkreis: 06.02., 19.00 Uhr

Helferinnenkreis: 18.03., 10.30 Uhr

Männerchor: dienstags, 14-tägig, 20.00 Uhr

Chor: donnerstags, 19.30 Uhr

Posaunenchor: dienstags, 19.00 Uhr

Junge Gemeinde: dienstags, 19.30 Uhr

Gesprächskreise: nach Absprache

Bibelgespräch: 20.02., 19:30 Uhr

Kirchenkaffee: 24.02. nach dem Gottesdienst

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 7. März

19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Oberweimar, anschließend Weltgebetstagsfeier im Gemeindesaal

„Alte Botschaft-neue Nachricht“

Ökumenische Bibelwoche vom 10. bis 14. März zu Texten aus dem Jeremiabuch

10.3. Pfarrer Krannich

11.3. Dr. Pittner

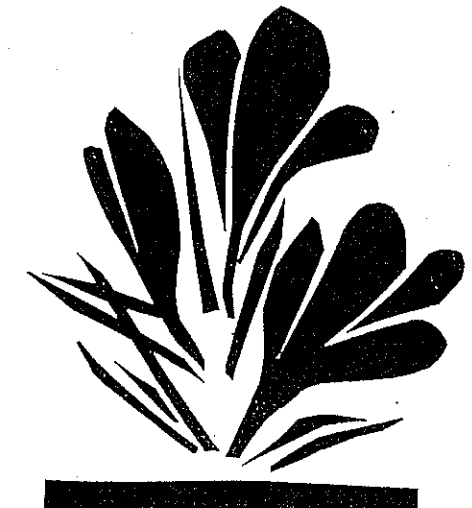
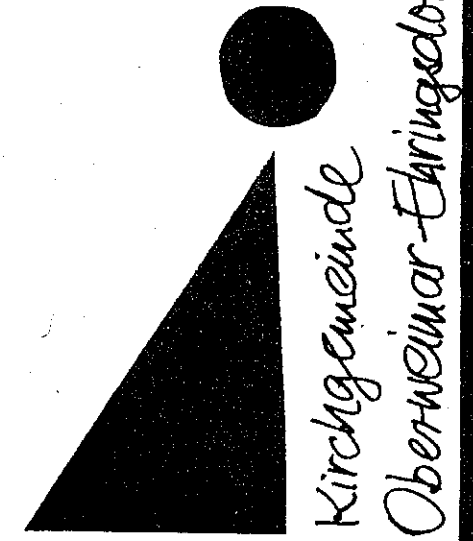
12.3. Pfarrer Victor

13.3. Vikar Herbst

14.3. Pfarrer Dr. Hiddemann

immer 19.30 im Gemeindesaal

Pfarrer Marcus Victor, Plan 2, Oberweimar, auch über Tel. 801627 oder 0173/5615009
Frau Grunig ist für Sie im Gemeindebüro montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr erreichbar, Tel. 511015, Fax 772961
Katechetin Heidrun Scholz, Weimar, Überm Schießhaus 7, Tel. 0179/1481998
Kontakt: kgoberweimar@arcor.de
Konto-Nr. 800 56 72, EKK Eisenach (BLZ 820 608 00)



Gemeinde

FORUM

Februar – März 08

NACHGEDACHT

Wieder geht die Kirche (und in diesem Jahr besonders früh) den Weg in die Passionszeit. Wieder denken wir sechs Wochen lang an den Leidensweg Jesu. Wieder fasten Menschen, um sich Jesus näher zu wissen, um die Fülle des eigenen Lebens besser zu erkennen und leichten Herzens teilen zu können. Wieder wird es Woche um Woche ernster mit dem Leiden Jesu. Am Ende stehen Kreuz und Tod, Scheitern und Hoffnungslosigkeit. Scheinbar, denn hinter beidem steht schon die große Hoffnung auf Leben.

Und diese Hoffnung darf riesengroß sein. Wer hofft, gibt sich nicht so schnell zufrieden. Schon gar nicht mit dem vielen Leid, das in der Welt ist. Da gibt es keine Grenze. Wer gesund werden will, hofft jeden Tag neu und betet zu Gott. Wer seine Krankheit ertragen lernen will, hofft auf Ärzte und Pflegerinnen. Wer für seine Kinder und Enkel nur das Beste will, hofft und hofft, auch wenn manches daneben geht oder unerfüllt bleibt. Wer unserer Welt eine Zukunft geben will, hofft über den Tag hinaus. Die Hoffnung hat keine Grenze. Sie vertraut darauf, dass Gott immer mehr weiß und mehr kann als unser kleiner Verstand. Noch nicht einmal der Tod kann diese Hoffnung auslöschen.

Davon erzählt Jesus selbst besonders gern und unermüdlich. Und davon erzählt seine Lebens- und Leidensgeschichte. Von der Geburt über den Karfreitag bis zum Ostermorgen verspricht sie: Unsere Hoffnung kann riesengroß sein. Sie kennt einfach keine Grenze. Selbst die Toten, über die wir weinen, leben wieder.

Das ist meine größte Hoffnung. Dass ich für Gott nie tot bin und alle meine Toten bei ihm wiedersehen kann. Ich hoffe ohne Ende darauf, dass Gott sein Versprechen einhält. Wie er es bei Jesus schon getan hat. Er lebt. Und wir sollen auch leben.

Eine gesegnete Passionszeit und dann ein fröhliches Osterfest wünscht Ihnen und Euch

Ihr/Euer

Maras Kisten

GEFEIERT+GETRAUERT

Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag am:

08.02. Edith Katschenka, W.-Victor- Str. 18	zum 86.
12.02. Hilda Pröhl, An der Hart 62	zum 85.
12.02. Elfriede Klein, Siedlersfreud 104	zum 87.
15.02. Irmgard Albert, Bodelschwinghstr 93	zum 94.
18.02. Ilse Ganzer, W.-Victor-Str. 16	zum 93.
21.02. Margarete Kalb, Weimarische Str. 38	zum 80.
25.02. Horst Jährling, An d. Falkenburg 03	zum 86.
27.02. Gertrud Altwein, Quellenberg 01	zum 83.
28.02. Irene Kleinschmidt, Fr.-Reuter-Str. 10	zum 83.
04.03. Ingeborg Wolf, An der Hart 38	zum 84.
04.03. Hedwig Schulz, Cursana Sen.-Heim	zum 100.
04.03. Erich Nieswandt, Dichterweg 27	zum 84.
10.03. Liselotte Holtrup, Marcel-Paul-Str. 142	zum 86.
11.03. Dr. Dorothea Kuhn, An d.Falkenburg 9	zum 85.
11.03. Ursula Dohl, Fröbelstr. 10a	zum 81.
12.03. Hildegard Mrohs, Bahnhofstr. 20	zum 90.
12.03. Ursula Grau, Steiger 08	zum 81.
18.03. Horst Fischer, Sen.-Heim Haußkn. Str.	zum 84.
20.03. Ilse Deuter, Sen.-Heim Ettersb. Str.	zum 90.
22.03. Auguste Burisch, G.-Keller-Str. 28	zum 92.
25.03. Rudolf Kehm, Belv.-Allee 65a	zum 95.
25.03. Johanna Schneppe, Dichterweg 13	zum 89.
28.03. Herbert Kämpfe, Auf d. Steinweg 06	zum 90.
31.03. Charlotte Zinck, Hohle Gasse 28	zum 82.

Bestattet wurden am:

30.11. Klaus-Günter Beyer,	85 Jahre	Oberweimar
14.12. Alma Bogner *Klink,	95 Jahre	Weimar
05.01. Johanna Gericke, *Schulz,	94 Jahre	Oberweimar
12.01. Helene Günther, *Wächter,	82 Jahre	Oberweimar
18.01. Kurt Randel,	83 Jahre	Oberweimar

Diamantene und Eiserne Konfirmation

Im Gottesdienst am Sonntag Palmarum, 16.03., um 10.00 Uhr in der Kirche Oberweimar gedenken wir der Konfirmation der **Jahrgänge 1948, 1943 und früher.**

Bitte melden Sie sich bis zum 07. März im Gemeindebüro, wenn Sie am Jubiläumsgottesdienst teilnehmen wollen, denn es werden keine gesonderten Einladungen verschickt.

REINGESCHAUT

Das wilde Leben des Paulus von Tarsus

Unter diesem Thema laden wir alle Kinder zu den **Kindertagen vom 4. bis 6. Februar** ein.

Wenn jemand eine Kehrtwende um 180° beugt, sind wir oft sehr skeptisch und hinterfragen ihren/ seinen Sinneswandel. War vorher alles gelogen – oder jetzt? Tut sie/ er es nur, um Vorteile zu haben?

Bei Saulus, später Paulus, traf nichts davon zu. Er war ein fanatischer Christenverfolger und bei der Steinigung des treuen Christen Stephanus aktiv dabei. Danach hatte er sich vom Hohen Priester in Jerusalem sogar die Genehmigung geholt, die Christen in Damaskus gnadenlos zu verfolgen. Aber dann kam die Wende. Auf dem Weg nach Damaskus wurde Saulus im wahrsten Sinn des Wortes zu Fall gebracht. Jesus, der Auferstandene, sprach zu ihm. Und er musste seine Existenz anerkennen. Sein ganzes bisheriges Leben, seine Macht, die er über die Christen ausgeübt hatte – nichts galt mehr. Was nun? So konnte er nicht weiter leben.

Wenn Ihr wissen wollt, wie es mit Saulus weiterging – zu den Kindertagen erfahrt ihr es. Mit einem **Familiengottesdienst am Sonntag, 3.2., 10.30 Uhr in der Johanneskirche** beginnen die Kindertage 2008.

Einladungen und Anmeldungen erhaltet Ihr wie gewohnt bei Euren Religionslehrer/ innen in den Schulen oder in allen Pfarrämtern.

Heidrun Scholz